

Besinnliche Feier zu Ehren Johannes des Täufers in Egg

Am letzten Sonntag, 24. Juni, feierte Egg seinen Kirchenpatron, den heiligen Johannes der Täufer. Die Feier wurde musikalisch gestaltet vom Singkreis St. Cäcilia, Einsiedeln, unterstützt durch ein Ad-hoc-Orchester und vier Solisten und Solistinnen.

ake. Kaum waren die Kirchenglocken verklungen, ertönte mächtig das «Laudate populi» von Michael Haydn. Anschliessend begrüsst Pfarrer Pater Gerhard Stoll die Anwesenden. Er dankte den Sängerinnen und Sängern sowie den Musikanten für ihren Einsatz. Das Eröffnungslied «Du Kündler Christi, St. Johann» sangen alle gemeinsam. Beim Gloria-Lied «Allein Gott in der Höh sei Ehr» sang das Quartett die zweite Strophe, nach einem Satz von Johann Sebastian Bach.

Jesus als Retter versprochen

In der Lesung aus der Apostelgeschichte erinnerte Paulus seine Zuhörer daran, dass Gott dem Volk Israel Jesus als Retter versprochen hatte. Sein Vorläufer Johannes, den viele für den Messias hielten, aber sagte: «Ich bin es nicht, für den ihr mich haltet. Aber nach mir kommt einer, dessen Sandalen von den Füessen zu lösen ich nicht wert bin!» Als Zwischengesang erklang das wunderschöne «Veni Sancte Spiritus» von Michael Haydn. Im Evangelium hörte man von der Beschneidung des Kleinen. Als sein Vater Zacharias bei der Namensgebung plötzlich wieder reden konnte, wurde allen Beteiligten klar, dass bei diesem Kind Gott seine Hand im Spiel hat und sie erschrecken.

Warten

In der Predigt griff Pater Gerhard den Episteltext auf. Johannes sagte: «Nach mir kommt einer», das

heisst doch, ihr müsst noch warten! Das Volk Israel wartete aber schon lange auf den versprochenen Messias. Warten müssen sei nicht einfach. Es mache unruhig, ungeduldig, man hoffe und bange. Aber Pater Gerhard meinte, dass doch das ganze Leben ein Warten sei! Aber worauf warten wir letztendlich? Auf den Tod? Nein, auf ein Leben mit Gott nach dem Tod! Aber so, wie wir uns auf ein Fest vorbereiten, so sollten wir uns auf dieses Leben mit Gott vorbereiten. Jeder Gottesdienst kann uns da Hilfe sein. Pater Gerhard sagte am Schluss der Predigt: «Jesus will uns helfen, unsere Lebenszeit, unsere «Wartezeit» sinnvoll zu gestalten und zu nutzen.» Nach dem gemeinsam gesungenen Glaubenslied und den Fürbitten sang der Chor zur Gabenbereitung das von Joseph Haydn komponierte «Eja gentes». Das Sanctuslied «Allein Gott in der Höh sei Ehr» sangen wieder alle gemeinsam. Mit Wandlung und Hochgebet nahm die heilige Handlung ihren Lauf. Während der Austeilung der heiligen Kommunion sang der Chor das immer wieder zu Herzen gehende «Ave verum corpus» von Wolfgang Amadeus Mozart. Am Ende dieses schönen Gottesdienstes war es sicher allen ein Bedürfnis, Gott zu danken. Das kam im «Nun danket alle Gott» singend zum Ausdruck. Vor dem feierlichen Segen dankte Pater Gerhard nochmals für die festliche Gestaltung des Gottesdienstes durch die Sänger und Sängerinnen und die Musikanten und bat, sich nach dem Segen nochmals zu setzen, um dem Vortrag des Orchesters zu lauschen und dann beim anschliessenden Apéro gemütlich beisammen zu bleiben und das Fest zu geniessen. Dann bat er Gott um seinen Segen.

Das Ad-hoc-Orchester spielte die F-Dur-Sonate von Wolfgang Amadeus Mozart und ertete dafür reichen Applaus.